



pfarreiblatt

Informationen aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde St. Philipp Neri

Karte für das Fest

Die Advents- und die Weihnachtszeit nahen mit Riesenschritten. Mit ihnen auch die Angebote von Karten und Schoggi für einen guten Zweck. [Seiten 3 und 4](#)

Sankt Nikolaus kommt

Bald ist es wieder so weit. Sankt Nikolaus bereitet sich intensiv für den Besuch in Reussbühl Anfang Dezember vor. Was Sie heute schon darüber wissen müssen, lesen Sie auf [Seite 4](#)

Firmung in Littau

24 junge Frauen und Männer aus den Pfarreien Reussbühl und Littau werden am 7. November in der Pfarrkirche Littau gefirmt. Mehr dazu auf [Seite 5](#)



Von weit her sichtbar. Die bald 120-jährige Pfarrkirche St. Philipp Neri in Reussbühl. Bild: Rico de Bona (Ausschnitt)

Wohin geht die Reise?

Am 23. November sind wir alle zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ins «Philipp Neri» eingeladen. Dabei geht es nicht nur um den Voranschlag 2022. Es geht auch um die Zukunft unserer Pfarrei und Kirchgemeinde. Mehr dazu auf [Seite 3](#)

Mein Thema



Urs Fischer, Lehrer für Religionskunde und Ethik.

> Der Weg, der keiner war ...

Herbstferien. Der Oktober zeigte sich in den Glarner Alpen von der schönsten Seite: Sonnenschein, Wälder mit roten und gelben Farbtupfern. Dazwischen kündigte sich schon der Winter an: der Firn am Tödi sowieso, aber auch frisch verschneite Bergspitzen und Hänge. Eben so einen verschneiten Hang planten wir zu erklimmen. An einer Feuerstelle vorbei, dann hoch und nach rechts, nasser Schnee machte sich im Schatten bemerkbar. Und irgendwann keine weiss-rot-weissen Markierungen mehr. Der Weg müsse da irgendwo sein, meinte der Ortskundige aus unserer Gruppe. So balancierten wir weiter über Wurzeln und Steine. Steiler und steiler hinauf. Weiter oben am Grat ein Weg. Den wollten wir erreichen! Der verhiess Ordnung, während wir am Hang, zwischen Steinbrocken, Felswänden und Stauden langsam in der Weglosigkeit versanken. Umdrehen? Zu spät. Lieber weiter hinauf als zurückrutschen. Grasbüschel, Sträucher, Felsbrocken dienten als Halt. Eine knappe Dreiviertelstunde und gut dreihundert Meter weiter oben hatten wir wieder sicheren Boden unter den Füssen: ein markierter Weg. Müde, etwas nach Atem ringend, aber durchaus zufrieden schauten wir den Hang hinunter.

Manchmal fehlen die Markierungen, der Weg muss gesucht, Hindernisse müssen überwunden werden. Kratzer entstehen, man kämpft gegen sich selbst. Ein Ziel, Vertrauen in sich, Menschen, die einen begleiten, können dabei ganz hilfreich sein. So sinnieren wir oben am Hang. Ein Lehrblätz dafür, was Leben bedeutet? Oder doch nur etwas zu viel Leicht-sinn? Mit Schalk im Gesicht wanderten wir auf dem markierten Weg weiter.

Urs Fischer

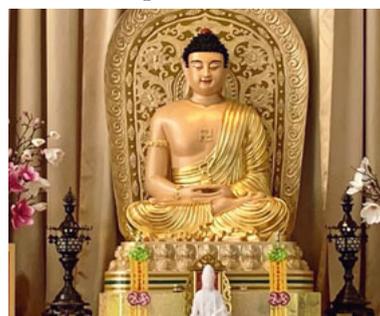
Zu Gast bei anderen Religionen

us. Wenn sich Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit begegnen und sich mit anderen religiösen oder areligiösen Menschen austauschen, dann ist Woche der Religionen. Sie findet statt vom 6. bis 19. November.

«Wir freuen uns, dass die Woche der Religionen nach der letztjährigen, pandemiebedingten Zwangspause nun wieder stattfinden kann», sagt Judith von Rotz vom Fachbereich Migration-Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern. «Es ist sehr wertvoll, wenn wir andersreligiöse Menschen treffen und uns mit ihnen austauschen können.» Grössere Anlässe wie in den vergangenen Jahren seien aber wegen der unberechenbaren Corona-Situation schwierig zu planen. «Deshalb konzentrieren wir uns auf einige kleinere Begegnungen, die aber dennoch attraktiv und spannend sind.» Noch einmal steht dabei der Gedanke der gegenseitigen Gastfreundschaft im Fokus: sich näherkommen und kennen lernen, um Vorurteile abzubauen.

Zu Gast im Tempel

Besonders freut sich Judith von Rotz auf den Besuch im buddhistischen Tempel in Gelfingen. Nach einer Besichtigung des Tempels gibt es eine Einführung in die Meditation und Begegnung mit der Meisterin Miaoyi. Der Tempel in Gelfingen gehört zu einer buddhistischen Strömung, die in Taiwan beheimatet ist und einen humanistischen Buddhismus lehrt. In Europa gibt es 14 Tempel, davon zwei in



Der Besuch im buddhistischen Tempel von Gelfingen verspricht spannende Einblicke. Bilder: zvg



Von der Begegnung in der Synagoge bis zum Konzert des Chors der Nationen. Die Woche der Religionen bietet ein spannendes Programm. Alle Anlässe siehe unten.

der Schweiz. Meisterin Miaoyi feiert mit chinesisch und vietnamesisch sprechenden Buddhistinnen und Buddhisten aus der ganzen Deutschschweiz die Zeremonien und Feste des Buddhismus im Jahreskreis. Es gibt ebenfalls Seminare zur Einführung in die Meditation.

Gemeinsam den Frieden erbitten

Am Herzen liegt den Organisatorinnen und Organisatoren auch das Friedensgebet «Werben um Frieden und Liebe», das mittlerweile zum festen

Bestandteil der Woche der Religionen gehört. «Gemeinsames Bitten um den Frieden, um einen guten Umgang miteinander, ist wesentlich in der jetzigen, schwierigen Zeit, in der vieles brüchig und im Wandel ist.» Freuen dürfen sich die Teilnehmenden an diesem Abend im Lukaszentrum auf die Musik der syrisch-afghanisch-schweizerischen Musikgruppe «Heimatklang» und natürlich auf viele anregende Begegnungen und feine Leckereien beim transkulturellen Apéro.

Werben um Frieden und Liebe

Interreligiöse Friedensfeier. Anschliessend transkultureller Apéro
Samstag, 6. November, 17.00, Lukaszentrum, Morgartenstrasse 16

Konzert Chor der Nationen

Sonntag, 7. November, 17.00, Kirche St. Johannes, Schädritstrasse 26; Vorverkauf: chordemationen.ch

Was ist Religion

Köstlichkeiten aus den Weltreligionen
Mittwoch, 10. November, 19.00, Der MaiHof, Weggismattstrasse 9; Anmeldung bis 6. November: abendtisch@z-m-l.ch.

Geführter (Hör-)Spaziergang

Thema Religionsvielfalt. Wir erzählen von der religiösen Landschaft im Stadtalltag.
Donnerstag, 11. November, 17.00–

18.30, Start: St.-Karli-Brücke; Ende: Nähe Hauptbahnhof; Anmeldung: relsem@unilu.ch; Detailinfos: unilu.ch

Zu Gast in der Synagoge

Jüdisches Leben und Feiern: Einführung und Begegnung
Sonntag, 14. November, 16.00, Bruchstrasse 51; Anmeldung erforderlich: info@luzernerreligionsgemeinschaften.ch

Gast im buddhistischen Tempel

Besichtigung des Tempels, Einführung in die Meditation und Begegnung
Freitag, 19. November, 18.30–20.00, Heideggstrasse 46, Gelfingen (17.32, S9 ab Luzern bis Gelfingen); Anmeldung erforderlich: info@luzernerreligionsgemeinschaften.ch

Für die Veranstaltungen in Innenräumen gilt eine Covid-Zertifikatspflicht.

Das ist eine gute Sache



Gute Wünsche kommen mit diesen Weihnachtskarten immer gut an. Bild: zvg

Die Adventszeit naht in Riesenschritten. Und Weihnachten: Die ersten Prospekte lagen bereits in unseren Briefkästen. Wir fragen uns dann, ob das wirklich so sein muss.

In dieser vorweihnächtlichen Zeit hat ein engagiertes Mitglied unserer Pfarrei ganz spezielle Weihnachtskarten gestaltet. Kinder, die mit ihrem Stern nach Bethlehem ziehen und uns den Weg weisen zu einer friedlicheren Zeit.

Esther Nussbaumer hat es mit einem Team übernommen, die Karten zu verkaufen. Sie tun das an den beiden Sonntagen vom 14. und 21. November, und zwar jeweils nach dem 10-Uhr-Gottesdienst hinten in der Pfarrkirche. Eine dieser hübschen Karten kostet 5 Franken. Und der Erlös aus dem Verkauf geht vollumfänglich an die Pfarrei-Caritas.

Gasse-Schoggi

Gleichzeitig werden auch die neuen Gasse-Schoggis angeboten. Die Gasse-Schoggi ist ein ganz besonderes Projekt der Luzerner Gasse-Chochi. Den Wickel (unser Bild) hat Gassenkünstler Mano gestaltet (das Sujet wechselt jährlich), und die Materialien für die feine Schoggi stammen allesamt aus fairem Handel. Der Preis der 100-g-Tafel beträgt 8 Franken und der Erlös kommt ganz der Gasse-Chochi zugute.



Beide Artikel sind während den Öffnungszeiten auch im Sekretariat der Pfarrei erhältlich.

pg

Die Zukunft mitgestalten

Am Dienstag, 23. November 2021 sind Sie um 19 Uhr zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Restaurant «Philipp Neri» eingeladen. Gestartet wird mit einem Apéro um 19 Uhr. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

In drei Wochen ist Kirchgemeindeversammlung. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Weil Ihre Stimme und Ihre Meinung wichtig sind.

Voranschlag 2022

Ihre Meinung ist gefragt, wenn es darum geht, die finanziellen Aufwendungen der Kirchgemeinde für das kommende Jahr festzulegen. Geld allein macht nicht glücklich, sagt ein altes Sprichwort. Aber es ist nötig, damit die Pfarrei und die Kirchgemeinde ihre vielfältigen Aufgaben bewältigen können. An diesem Abend werden Sie mehr davon hören. Und in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblattes finden Sie eine geraffte Übersicht über das Budget. Vollständig zu haben übrigens auf www.pfarrei-reussbuehl.ch und – in Papierform – beim Pfarreisekretariat.

Blick auf die kirchlichen Wahlen

Im kommenden April werden die kirchlichen Gremien neu bestellt. An der Versammlung im November schaffen wir die Voraussetzungen dafür, legen die Anzahl Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungskommission für die Zeit von 2022 bis 2026 fest. Der Kirchenrat ist zuständig für die Bewirtschaftung und Verwaltung der kirchlichen Infrastruktur. Und er stellt der Pfarrei die Finanzen bereit, damit die kirchlichen Mitarbeitenden zusammen mit vielen Freiwilligen kirchliches Leben gestalten und sich mit grossem sozialem Engagement für die Mitglieder der Pfarrei engagieren können.

Veränderungen in Pfarreigrenzen

Am 1. Januar sollen die Pfarreien von Reussbühl und Littau sich dem Pastoralraum der

Einladung zur Versammlung der Kirchgemeinde St. Philipp Neri, Reussbühl

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen der Kirchenverfassung und des Stimmrechtsgesetzes lädt der Kirchenrat Reussbühl die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der römisch-katholischen Kirchgemeinde Reussbühl zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden

- 1 **Begrüssung und Konstituierung**
- 2 **Voranschlag 2022**
 - 2.1 Bericht und Antrag
 - 2.2 Beschlussfassung
- 3 **Finanzplan 2022–2026** zur Kenntnisnahme
- 4 **Informationen zum Pastoralraum Stadt Luzern**
- 5 **Wahlen 2022**
 - 5.1 Allgemeine Informationen
 - 5.2 Festlegung Anzahl Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungskommission für die Amtsperiode 2022–2026
- 6 **Antrag Umzonung Grundstück 1147 (Parkplatz) von der Zone für öffentliche Zwecke in die angrenzende Wohnzone**
- 7 **Verschiedenes**

Der **Voranschlag 2022** kann ab 5. November 2021 im Pfarreisekretariat bezogen werden. Zusätzlich wird das Dokument auf www.pfarrei-reussbuehl.ch publiziert. Weitere Exemplare liegen an der Versammlung auf.

Der **Kontrollbericht** des Synodalverwalters zum Voranschlag 2021 und zur Rechnung 2020 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat keine Mängel festgestellt (§ 75 Kirchgemeindegesetz).

An der Versammlung stimmberechtigt sind römisch-katholische Schweizerinnen und Schweizer sowie römisch-katholische Ausländerinnen und Ausländer ab dem 18. Altersjahr, welche in der Kirchgemeinde Reussbühl ihren gesetzlichen Wohnsitz haben.

Luzern, 5. November 2021

Kirchenrat Reussbühl

sig. Eligius Emmenegger, Präsident sig. Stefan Lotter, Aktuar

Stadt Luzern anschliessen. Damit wird auf kirchlicher Ebene vollzogen, was politisch seit über zehn Jahren Tatsache ist. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Kirchenrat informiert am

23. November. Es lohnt sich also, dabei zu sein. Und mit Ihrer Stimme das Wirken in Kirchgemeinde und Pfarrei mitzugestalten. Sie sind herzlich willkommen.

Peter Gross

Gottesdienste

Herz-Jesu-Freitag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier
Pfarrkirche

Samstag, 6. November

Der Gottesdienst im Staffelnhof fällt aus.

Sonntag, 7. November

10.00 Eucharistiefeier
Pfarrkirche

Predigt: Stephan Leimgruber

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

10.00 Firmung

Pfarrkirche St. Theodul, Littau

Mittwoch, 10. November

09.00 Frauengottesdienst
als Gedenkgottesdienst

für die verstorbenen Mitglieder der FG
Pfarrkirche

Das Mittwochsgebet fällt aus.

Samstag, 13. November

15.30 Eucharistiefeier
Staffelnhof

Predigt: Walter Ludin

Musik: Hu Jung, Klavier

Sonntag, 14. November

10.00 Eucharistiefeier

Pfarrkirche

Predigt: Walter Ludin

Musik: Hu Jung, Orgel

10.00 Kinderkirche

Treffpunkt: 09.45 vor dem Pfarreihaus

Mittwoch, 17. November

09.00 Mittwochsgebet

Pfarrkirche

Zertifikatspflicht

Bitte beachten Sie, dass wir uns weiterhin an die Covid-Schutzvorgaben halten.

In der Pfarrkirche

– In den Sonntags-Gottesdiensten gilt nach wie vor die Zertifikatspflicht.

– Beim Mittwochsgebet und am Herz-Jesu-Freitag gelten die üblichen Schutzmassnahmen wie im Staffelnhof.

Im Staffelnhof

– Im Samstag-Gottesdienst ist die Besucherzahl auf 50 Personen beschränkt. Das Covid-Zertifikat braucht es nicht. Es gelten aber die üblichen Schutzmassnahmen und die Angabe der Kontaktdaten.

Samichlaus macht sich parat

In der ersten Dezember-Woche wird Sankt Nikolaus wieder in Reussbühl anzutreffen sein. Was Sie sich für seinen Besuch jetzt schon merken müssen.



Sankt Nikolaus ist überzeugt: Heuer wird er wieder viele Kinder und Erwachsene begeistern.
Bild: am

Noch ist für St. Nikolaus auch dieses Jahr der «courant normal» nicht ganz eingeehrt. Dennoch: Er wird wieder durchs Dorf ziehen und er wird die Kinder mit ihren Familien besuchen. Zwei Daten sollten Sie sich darum unbedingt merken.

Auszug: 1. Dezember

An diesem Mittwoch, 1. Dezember, wird St. Nikolaus mit Gefolge um 18 Uhr zum Pfarreihaus ausziehen und dann den Weg zum Schulhaus Staffeln unter die Füsse nehmen. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, ihn auf dem Weg zu begleiten.

Besuch in den Quartieren: 4. Dezember
Ab 17 Uhr wird er an verschiedenen Quartierstandorten mit den Kindern ins Gespräch kommen. Mehr dazu erfahren Sie unter www.pfarrei-reussbuehl.ch und im Informationsprospekt, der im Pfarreisekretariat, Obermättlistrasse 1 und in der Bibliothek Ruopigen Zentrum aufliegt.

Anmeldeschluss ist Montag, 22. November.

Nicht vergessen.

Céline Lötscher/red.

Mehr zum Samichlausbesuch erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblattes.

Schoggi, was das Herz begehrt

Sie sind wieder zu haben, die feinen, rot verpackten Schoggihärzli. Unsere Ministrantinnen und Ministranten lassen eine alte Tradition wieder aufleben.

Noch ist es nicht so weit. Aber während der kommenden Adventszeit können Sie die gluschtigen Schoggihärzli wieder kaufen. Die Ministrantinnen und Ministranten mit ihrem Präses Toni Waser haben sich entschlossen, den alten Brauch auch in Reussbühl wieder aufzunehmen. Verbunden natürlich mit einem ganz herzlichen Dankeschön an jene Frauen, die den Schoggihärzli-Verkauf seit vielen Jahren organisierten und durchführten.

Ein Herz für einen guten Zweck

Schoggi ist gut. Das sagt sogar der Zahnarzt. Und wenn sie mit einem guten Zweck verbunden ist, tut sie auch gut. Der Erlös aus dem Verkauf der Schoggi-Härzli während der Adventszeit geht an die Kinderhilfe Bethlehem und ihre Arbeit im dortigen Kinderspital. Mehr dazu in einer nächsten Ausgabe. Und: Beachten Sie auch die Hinweise auf Seite 3.

pg

Treffpunkte

Mittagstisch

Am Freitag, 5. November, um 12 Uhr heissen wir Sie im Restaurant Philipp Neri herzlich willkommen zum Mittagstisch. Anmeldung bis heute Mittwochmittag, 3. November, beim Pfarreisekretariat (Telefon 041 269 01 20 oder per E-Mail an sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch).

Frauengemeinschaft

Wanderung mit Abendessen

Am Dienstag, 9. November führt uns unsere herbstliche Wanderung der Emme entlang Richtung Blatter-Brücke zurück nach Littau. Besammlung: 14.30 Uhr bei der Kantonsschule Reussbühl. In der Pizzeria Ambiente, An der kleinen Emme 1, ist zum Nachtessen reserviert. Auch Nicht-Wanderfrauen sind willkommen. Bei ganz schlechtem Wetter treffen wir uns um 17 Uhr im Restaurant. Bus Nr. 40 fährt zum Bahnhof Littau. Anmeldung bis Sonntag, 7. November an: Edith Weder (Telefon 041 250 85 89) oder Rosmarie Hürlimann (Telefon 041 260 30 83)

Gedenkgottesdienst

Am Mittwoch, 10. November, um 9 Uhr denken wir im Gottesdienst in der Pfarrkirche an unsere Verstorbenen. Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu Kaffee und Gipfeli ins Restaurant Philipp Neri eingeladen.

Aktives Alter Reussbühl

Vietnam erwacht aus Schönheit

Am Dienstag, 16. November, 14 Uhr wird uns Bui Hong Phuong (der ehemalige vietnamesische Flüchtling wohnt seit knapp 40 Jahren in Littau) mit seinen Bildern die traumhaften Landschaften und die atemberaubende Natur des gastfreundlichen und friedlichen Landes in Bildern vermitteln.

Wir gedenken zuvor unserer Verstorbenen.

Eltern-Kind-Singen

Am Mittwoch, 17. November beginnt um 9.40 Uhr das Eltern-Kind-Singen im Dachraum «Roma» (Pfarreihaus). Andrea Strohbach freut sich auf Sie.

Ein paar Regeln für den Gottesdienst

Damit alle Firmandinnen und Firmanden, zusammen mit ihren Angehörigen, diese Feier am 7. November gemeinsam begehen können, wollen Sie bitte ein paar Regeln beachten. Herzlichen Dank für Ihr Mittun.

Firmgottesdienst – Der Firmgottesdienst von Sonntag, 7. November in der Pfarrkirche St. Theodul in Littau beginnt um 10 Uhr.

Covid-Zertifikat – Für den Gottesdienst benötigen alle ein gültiges Covid-Zertifikat!

So ist es möglich, dass alle Firmanden diese Feier zusammen mit ihren Angehörigen begehen können.

Fotografieren und Filmen

Bitte unterlassen Sie das Fotografieren und Filmen während des Gottesdienstes in der Pfarrkirche Littau. Eine beauftragte Person wird an der Feier fotografieren. Die Bilder werden danach den Firmanden auf einem USB-Stick bereitgestellt. Die Fotos zeigen Impressionen des ganzen Firmweges.

Firmtteam Littau/Reussbühl

Herbert-Haag-Preis 2022

Der Herbert-Haag-Preis 2022 rückt die Auseinandersetzung mit Machtmissbrauch in der katholischen Kirche ins Zentrum. Den Preis erhalten Menschen, die Opfer sexuellen und geistlichen Missbrauchs geworden sind, die ihre traumatischen Erfahrungen öffentlich gemacht haben und die sich persönlich für die Aufarbeitung dieser Skandale einsetzen, teilt die Stiftung mit.

Mit je 10 000 Franken oder Euro ausgezeichnet werden die deutsche Theologin und Philosophin Doris Reisinger-Wagner, Jacques Nuoffer für die Westschweizer Opferversammlung Sapec und Albin Reichmuth für die Deutschschweizer Interessengemeinschaft für Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld. Zudem Mathias Katsch (deutsche Initiative «Eckiger Tisch») sowie die Sprecherinnen/Sprecher des Betroffenenbeirates der Deutschen Bischofskonferenz und der Wiener Theologin Wolfgang Treitler. Die Preise werden am 13. März 2022 in Luzern verliehen.

Entzünde in uns das Feuer

Am 7. November spendet Weihbischof Denis Theurillat 24 jungen Frauen und Männern aus Reussbühl und Littau in der Pfarrkirche Littau die Firmung.



Gott ist Zuflucht und Stärke. Bibeln und Kerzen im Chor der Kirche Philipp Neri anlässlich der letztjährigen Firmfeier. Bild: Anita Marty

Vor knapp einem Jahr haben sich die 24 Firmandinnen und Firmanden aus Reussbühl und Littau auf ihren Firmweg gemacht.



Dieses Bild von Friedbert Simon begleitet seit einigen Jahren die jungen Erwachsenen auf ihrem Firmweg.

Bild: Pfarrbriefservice.de

Als Wegzeichen begleiteten sie über all diese Zeit die lodernen Flammen, die sich als Zeichen des Heiligen Geistes auf die Menschen senken.

Firmweg schwieriger Zeit angepasst

Leider kam auch dieses Jahr wegen Corona die Gemeinschaft etwas zu kurz. An Stelle des üblichen Weekends arbeiteten wir am Samstag in Kleingruppen in und um unsere Pfarreiräumlichkeiten und am Sonntag war es dann dank Zoom immerhin möglich, in etwas grösseren Gruppen zu arbeiten und sogar einen Online-Gottesdienst zu feiern. Weiter setzten sich unsere jungen Erwachsenen 10 Wochen

lang, mit Hilfe von uns gestellten Aufgaben, mit ihrem Glauben auseinander.

Einzelgespräche, selbstständig durchgeführte Projekte im Dienste für andere, die Begegnung mit dem Firmspender zusammen mit den Firmpaten sowie der Intensivtag zum Gottesdienst waren weitere Eckpunkte des diesjährigen Firmweges.

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle danken wir herzlich – auch im Namen aller Firmanden – unseren treuen Firmbegleiterinnen und -begleitern Angi, Anthea, Bryan, und Nadine, die uns tatkräftig bei der Umsetzung des diesjährigen Firmweges unterstützt haben.

Firmtteam der Pfarreien von Reussbühl und Littau

Die Namen der 24 Firmandinnen und Firmanden

Severin Aregger, Alisha Bolli, Philipp Bajor, Robin Ciallella, Roberto Correia, Gian Eicher, Joel Fernandes Nunes, Miguel Fernandes Nunes, Jessica Figueiredo, Janine Haldi, Rinesa Hila, Forian Koch, Lara Marie Luis, Gjuljeta Margegaj, Valentina Masciulli, Enya Merkel, Beatriz Moreira Maia, Linus Pica Moualinho, Sara Rodrigues, Beatriz Teixeira, David Trinkler, Mariano Vassali, Debora von Moos, Gabrijel Vranjic

Herzlich willkommen



Weihbischof Denis Theurillat wird in Littau die Firmung spenden. Bild: zvg

Am 7. November wird Weihbischof Denis Theurillat unseren 24 Firmandinnen und Firmanden das Sakrament der Firmung spenden.

Es ist für uns eine ganz besondere Freude, dass wir in diesem Jahr Bischof Denis im Firmgottesdienst, welcher in Littau stattfinden wird, begrüssen dürfen. Unsere beiden Pfarreien heissen ihn ganz herzlich willkommen.

Unsere Firmanden und Firmandinnen durften ihn bereits Ende August ein erstes Mal treffen. Es war eine eindruckliche Begegnung mit Bischof Denis. Er begegnete den jungen Erwachsenen auf Augenhöhe und seine Worte beeindruckten sehr. Denis Theurillat gab allen ein spezielles Gebet zum Heiligen Geist mit auf den weiteren Weg zur persönlichen Vorbereitung. Die Vorfreude auf einen eindrucklichen Firmgottesdienst ist gross und wir danken Bischof Denis Theurillat jetzt schon ganz herzlich dafür.

Der Gemeindeleiter dankt

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei den verantwortlichen Personen des Firmweges der Pfarreien Reussbühl und Littau, nämlich bei Brigitte Eicher, Irène Heggli und Bea Weber. Ihr grosses Engagement ist vorbildlich!

Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei den jungen Frauen und Männern, die sich auf dem Firmweg für ein Ja entschieden haben und die auf diesem Weg des Glaubenlernens unterwegs sind und sich auch weiterhin von der heiligen Geistkraft bewegen lassen.

Romeo Zanini, Diakon

Jahrzeiten / Gedächtnisse

Sonntag, 7. November

Jahresgedächtnis für:

– Anton und Marie Meyer-Estermann,
Ivo Meyer und Cornel Meyer-Bopp

Sonntag, 14. November

Jahresgedächtnis für:

– Ivo Dincic
Jahrzeiten für:
– Hugo Deicher-Mattmann
– Lisbeth Lotter-Egli

Chronik

Getauft

Nino Lötscher wurde am Samstag,
9. Oktober in unserer Kirche getauft.

Franco Domenico Muci durfte am Samstag,
23. Oktober das Sakrament der
Taufe in unserer Kirche empfangen.

Wir wünschen Nino und Franco Domenico,
ihren Eltern und allen, die sie durch
das Leben begleiten, Gottes Segen.

Gestorben

Walter Jost, 1942,

Ruopigenring 81,
gestorben am 16. Oktober

Emma Theiler-Lang, 1933,
BZ Staffelhof (vorher Eichenstrasse 10),
gestorben am 21. Oktober
Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe.

Gespendet

Folgende Kirchenopfer durften wir über-
weisen:

10.10. SolidarMed Fr. 220.00

17.10. Missio Fr. 311.30

Wir danken herzlich für Ihre Gaben.

Sonntagslesungen

Sonntag, 7. November

1 Kön 17, 10–16; Hebr 9, 24–28
Mk 12, 38–44 (oder 12, 41–44)

Sonntag, 14. November

Dan 12, 1–3; Hebr 10, 11–14. 18
Mk 13, 24–32

Adressen

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1
6015 Luzern-Reussbühl
041 269 01 20
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch
Sekretariat
offen von Montag bis Freitag, von 8.00
bis 11.30 Uhr und am Donnerstagnach-
mittag, von 13.30 bis 17.00 Uhr
Yvonne Unternährer, Erika Burkard
Sakristan: Toni Waser

Seelsorge

Romeo Zanini, Gemeindeleiter a. i.
Max Egli, mitarbeitender Priester
Esther Nussbaumer, Diakonie, Seelsorge
Ökumenischer Besuchsdienst
Esther Nussbaumer, 041 269 01 20
Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60
Für Hauskommunion
Pfarreisekretariat, 041 269 01 20

Verwaltung / Raumvermietung

041 269 01 20
verwaltung@pfarrei-reussbuehl.ch

Kirchenmusik

Hu Jung, Leitung und Koordination
079 927 02 91
hu.jung@pfarrei-reussbuehl.ch

Religionsunterricht

Brigitte Eicher: 041 269 01 22

Viva Luzern Staffelhof

Seelsorge
Esther Nussbaumer (Reussbühl),
Romeo Zanini, Bea Weber (Littau)
Anmeldung
Beratung Wohnen im Alter,
Schützenstrasse 3, 6003 Luzern
041 612 70 40, beratung@vivaluzern.ch

SOS-Fahrdienst

Sonja Schmitter, Ruopigenring 89,
6015 Luzern-Reussbühl, 079 810 57 71
Montag, Mittwoch, Freitag, je 9–11 Uhr

Mahlzeitendienst

Pro Senectute, 041 360 07 70

Mütter-Väter-Beratung

Priska Emmenegger, 041 208 73 33

Spitex Stadt Luzern

Krankenpflege / Hauspflege / Haushilfe
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern
041 429 30 70

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags ⁷
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.30 ^{3/6} 9.45 ^{4/6} 11.00 18.00 ⁶	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00 ⁸	9.00 ⁶ 11.00	9.30
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30 ⁶	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁵
St. Theodul, Littau		9.00 / 10.30	MI 9.15

¹ Unregelmässig, siehe www.kathluzern.ch; ² Beichthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Seminarkapelle, Adligenswilerstr. 15; ⁵ Mittwochsgebet; ⁶ Ohne Covid-Zertifikat, Reservation über eventfrog.ch möglich; ⁷ Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich; ⁸ Übertragung auf www.franziskanerkirche-live.ch

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags ⁷
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁵		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁵		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			letzter DI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 ⁶ 10.00 ⁷ 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftfreie C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/5}	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 ⁷		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30 ⁵	DI, FR 9.30 ⁵
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat;

⁵ Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen;

⁶ Ohne Covid-Zertifikat, Reservation über eventfrog.ch möglich;

⁷ Ohne Covid-Zertifikat, keine Reservation möglich. BZ: Betagtenheim

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00; FR, 5. November, 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

Zeichen der Zeit

Diskussion zu «Wir sind Ohr ...»



Bischof Felix und Papst Franziskus hören genau hin.

Am 17. Oktober startete der zweijährige synodale Weg, an dem gemäss Papst Franziskus weltweit alle Gläubigen zu Wort kommen sollen. Papst Franziskus hat dazu zehn Themen mit Fragen vorgegeben. Neben den Veranstaltungen in den Pfarreien, worüber die Pfarreiseiten in dieser und den nächsten Ausgaben informieren, findet auch eine Diskussionsrunde für die Pfarreiangehörigen aller Pfarreien des Pastoralraumes Stadt Luzern statt: Kirchenliebhaber und Skeptikerinnen, Glaubende und Zweifelnde – alle sind eingeladen, Antworten auf die Fragen des Papstes zu suchen und Fragen zu stellen. Der Anlass im Pfarreisaal St. Michael wird von Iva Boutellier (Mitglied Synode) und Urs Brunner (Co-Pfarreileiter St. Anton · St. Michael) moderiert und findet mit Zertifikatspflicht statt.

MI, 17. November, 19.00, Pfarreisaal St. Michael

Sänger für Chorprojekt gesucht



Illustration zu «Nachts in der Leuchtenstadt». Foto: zvg

«Nachts in der Leuchtenstadt – ein Liederzyklus zwischen Abendrot und Morgengrauen» – so lautet der Titel des Chorprojekts der Pfarrei St. Karl, welches im Januar 2022 zur Aufführung kommen soll. Der bunte, mehrstimmige Projektchor kann in allen Tonlagen noch Unterstützung brauchen.

Proben: immer montags (während der Schulzeit), 19.00–20.30, Kirche St. Karl, weitere Informationen zum Projekt: Beni Ledergerber, 076 816 39 20, benjamin.ledergerber@kathluzern.ch

Herausgepickt

Soirée-Konzert: Trio Bosco

Der Verein «Freunde der Music-Box» lädt von Oktober bis Dezember zu drei Soirée-Konzerten in die Kirche St. Karl ein. Nach dem Auftakt mit dem italienischen Pianisten Tommaso Carlini am 3. Oktober, der Beethoven, Liszt und Ravel spielte, ist am Sonntag, 14. November die Reihe am Trio Bosco. Dieses wurde 2017 von den drei Musikern Maruja Laukas (Violine), Hleb Sidaruk (Cello) und Diana Bystrova (Klavier) gegründet. «Bosco» bedeutet auf Altrussisch «hell, lebhaft».

Das Trio spielte bereits im Konzertsaal des Mariinsky-Theaters in Sankt Petersburg, dem Yehudi Menuhin Forum Bern und dem Kammermusiksaal der Philharmonie Sankt Petersburg.

Am Soirée-Konzert in der Kirche St. Karl spielt das Trio Bosco zunächst aus dem Werk «Klaviertrio» des tschechischen



Das Trio Bosco – Diana Bystrova, Hleb Sidaruk und Maruja Laukas (von links) – tritt am Sonntag, 14. November in der Kirche St. Karl auf. Foto: zvg

Komponisten Petr Eben (1929–2007): I. Drammatico. Con affetto. Vivace. Con affetto. Darauf folgt Dimitri Schostakowitschs Werk «Klaviertrio No. 2». Den Abschluss machen dann Auszüge aus «Klaviertrio B-Dur op. 99 D 898» des

österreichischen Komponisten Franz Schubert (I. Allegro moderato). SO, 14. November, 17.00, Kirche St. Karl, Eintritt: gratis (Kollekte), nur mit Covid-Zertifikat, weitere Informationen: www.music-box.net

Leben heisst lernen

Vorträge zum ignatianischen Jahr

2021/22 können die Jesuiten gleich mehrere Jubiläen feiern, was sie veranlasst hat, zu einem «ignatianischen Jahr» einzuladen. In Luzern findet ein Vortragszyklus mit Dozierenden der theologischen Fakultät der Universität Luzern statt, jeweils sonntags, 18.15 Uhr in der Jesuitenkirche.

SO, 7. November: Professor em. Stephan Leimgruber: «Petrus Canisius – sein Werk und die Problematik der Katechismen»

SO, 14. November: Professor Markus Ries: «P. Martin Schmid (1694–1774) – von Baar über Bolivien nach Luzern». Im Anschluss Musik von P. Martin Schmid SJ mit dem Ensemble «La Bos Galana», (Kollekte)

Studiengang Religionspädagogik

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das Berufsfeld der Religionspädagogin/des Religionspädagogen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese und Kirchliche Jugendarbeit: All das gibts am nächsten Informationstag dazu an der Universität Luzern.

SA, 20. November, 10.15, Universität Luzern, Anmeldung bis MO, 15. November: www.unilu.ch/infotag-rpi

Dies und das

Märchenzeit

Stefan Ludin erzählt bekannte und unbekanntere Märchen für Kinder und Erwachsene in heimeliger Atmosphäre in der Kirche.

MI, 17. November, 17.15–17.45, Kirche St. Karl

Einsiedler Adventseinkehrtage

Auch in diesem Jahr lädt der «Freundeskreis Hans Urs von Balthasar» am 1.-Advent-Wochenende vom 27./28. November zu den traditionellen Einsiedler Adventseinkehrtagen ein. Im Hotel Allegro spricht die Philosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. in drei Vorträgen zum Thema «Gottes Unbegreiflichkeit trifft das Herz – zu Romano Guardinis Theologie des Herzens».

Luzerner Telebibel

Aktuelle Gedanken zu biblischen Texten 041 210 73 73, www.telebibel.ch

Kurzhinweise

Woche der Religionen in Luzern



Mit einem vielfältigen Programm laden die Luzerner Religionsgemeinschaften von Samstag, 6. bis Freitag, 19. November zur Woche der Religionen ein. Beachten Sie dazu den Text auf Seite 2. Hier finden Sie auch eine Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen dieser Woche.

Beratend begleiten

Wenn Sorgen drücken, kann schon ein Gespräch mit einer vertrauenswürdigen aussenstehenden Fachperson weiterhelfen.

Brauchen Sie Hilfe im Alltag zu Hause? Als Seniorin oder Senior sind Sie – gerade in der aktuellen Zeit – froh, wenn Ihnen jemand spontan Einkäufe besorgt?

Rufen Sie doch einfach bei unserem Sekretariat unter Telefon 041 269 01 20 an. Vereinbaren Sie einen Termin oder melden Sie uns einfach Ihr Anliegen. Wir unterstützen Sie gerne.

Zitiert

Die Heiligen von nebenan

Es gefällt mir, die Heiligkeit im geduldi- gen Volk Gottes zu sehen: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erzie- hen, in den Männern und Frauen, die ar- beiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken. ...

In dieser Beständigkeit eines tagtäglichen Voranschreitens sehe ich die Heiligkeit der streitenden Kirche. Oft ist das die Heiligkeit «von nebenan», derer, die in unserer Nähe wohnen und die ein Wider- schein der Gegenwart Gottes sind, oder, um es anders auszudrücken, «die Mittelschicht der Heiligkeit». ...

Wenn ich einem Menschen begegne, der in einer kalten Nacht unter freiem Him- mel schläft, kann ich fühlen, dass dieser arme Wicht etwas Unvorhergesehenes ist, das mir dazwischenkommt, ein Nichtsnutz und Gauner, ein Störenfried auf meinem Weg, ein lästiger Stachel für mein Gewissen, ein Problem, das die Politiker lösen müssen. ... Oder ich kann aus dem Glauben und der Liebe heraus reagieren und in ihm ein menschliches Wesen erkennen, mit gleicher Würde wie ich, ein vom Vater unendlich geliebtes Geschöpf, ein Abbild Gottes, ein von Je- sus Christus erlöster Bruder oder Schwester. Das heisst es, Christ zu sein! Oder kann man etwa die Heiligkeit ab- seits dieses konkreten Anerkennens der Würde jedes menschlichen Wesens ver- stehen?

Papst Franziskus

Quelle: Apostolisches Schreiben Gau- dete et exsultate über den Ruf zur Heilig- keit in der Welt von heute (Nr. 7, 98)

Impressum



**Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri**

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Philipp Neri
Das Pfarreiblatt erscheint vierzehntäglich.

Herausgeberin: Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl
041 269 01 20 / www.pfarrei-reussbuehl.ch
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch

Redaktion: Peter Gross (pg), Yvonne Unternäh- rer (yu), Romeo Zanini (rz), Gemeindegleiter a. i.

Druck und Versand: UD Medien, Luzern

Redaktionsschluss:

Für Nr. 22/2021 (3. – 16. Dezember):

Mittwoch, 17. November 2021

Blickfang



Danke: ein kleines Wort, in dem sich viel verbirgt. Bild: Anita Marty

Unser Leben sei ein Fest

Das Erntedank-Fest feierte Reussbühl auch dieses Jahr zusammen mit den Erstkommunion- kindern und deren Eltern. Der Gottesdienst stand ganz unter dem Motto «Danke für die gute Ernte». Auf unserem Bild setzt Sakristan Toni Waser gerade den letzten Buchstaben des Wortes: «E wie Erde – sie ist uns von Gott anvertraut, damit wir sie bewahren und nicht zerstören.» Den frohen Ausklang der Feier brachte der anschliessend offerierte Aperitif und die von den Kindern bereitgestellten Obst- und Gemüsesäckli.

pg

Tipps

Fernsehen

Levi lebt – trotz Gendefekt

Kaum wird Levi geboren, muss er wie- derbelebt werden. Das gelingt zwar, doch er kann weder atmen noch schluc- ken. Ausserhalb der Intensivstation hat er keine Überlebenschance. Seine Eltern entscheiden sich, ihn am Leben zu er- halten. So lebt Levi heute noch – und wie!

Samstag, 6. November, SRF 1, 16.04

Fensterlos

Wie fühlt es sich an, wenn Mutter und Tochter sich zum ersten Mal in ihrem Leben begegnen? Dieser Frage geht das einfühlsame Drama «Fensterlos» nach. Maria (Elvira Plüss) legte vor 35 Jahren

ihr Neugeborenes in ein Babyfenster.

Nun möchte sie Kontakt aufnehmen. Mithilfe der Behörden spürt sie ihre Tochter Caroline (Sarah Spale) auf. Diese ist sich zuerst nicht sicher, ob sie ihre Mutter überhaupt kennen lernen will. Doch die Neugier ist stärker, und so be- gegnen sie sich zum ersten Mal (Spiel- film Schweiz 2019).

Sonntag, 14. November, SRF 1, 23.55

Radio

Organspende

Das Leben ist ein Geschenk Gottes, so sehen es viele gläubige Menschen. Be- deutet dies nun, dass Organspenden nicht in Frage kommen? Oder im Gegen- teil, dass eine freiwillige Organspende eine «edle Tat» ist, wie die Schweizer Bi- schofskonferenz schreibt? Fakt ist: Ein Viertel der Menschen, die in der Schweiz

Organspende ablehnen, tun dies aus religiösen Gründen. Und ebenso klar ist: Die Organspende wirft viele ethische Fragen auf. In der Sendung Perspektiven werden theologische und ethische Argu- mente für und gegen die Organspende abgewogen.

Sonntag, 14. November, Radio SRF 2, 8.30

Schlusspunkt

Nicht gedenke man, Heiligkeit zu gründen auf ein Tun; man soll Heiligkeit gründen auf ein Sein, denn die Werke heiligen nicht uns, sondern wir sollen die Werke heiligen.

Meister Eckhart